



Hausaufgaben an der Maternus Schule

1. Erlasslage in NRW
2. Hausaufgaben für „zu Hause“
3. Hausaufgaben in der OGATA
4. Hausaufgabenkontrolle in der Schule

1. Erlasslage in NRW

Die folgenden Ausführungen basieren auf der BASS 1008/09 (Bereinigte amtliche Sammlung der Schulvorschriften).

- Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit.
- Sie können dazu dienen Erarbeitetes einzuprägen, einzuüben und anzuwenden oder einen neuen Inhalt vorzubereiten.
- Sie sollen die Schüler dazu befähigen Lernvorgänge selbst zu organisieren und Arbeitstechniken und Arbeitsmittel einzusetzen.
- Mit Hausaufgaben darf nicht ausgefallener Unterricht nachgeholt werden.
- Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen.
- Hausaufgaben müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schüler berücksichtigen und von diesen selbstständig, d.h. ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit (s.u.) erledigt werden können.
- Es empfiehlt sich daher die Hausaufgaben zu differenzieren.
- **Hausaufgaben sollen so bemessen sein, das sie in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:
für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten
für die Klassen 3 und 4 in 60 Minuten.**
Hausaufgaben müssen regelmäßig überprüft und für den Unterricht ausgewertet werden.
- Über Sinn, Ausmaß und Verteilung soll in den Mitwirkungsgremien der Schule diskutiert werden.



2. Hausaufgaben „zu Hause“

Vorab etwas, das uns ganz wichtig erscheint: Jedes Kind ist anders und das nicht nur in der Schule, sondern auch bei der Erledigung der Hausaufgaben. Deshalb gibt es keine genaue Regel, die für alle Kinder festlegen könnte, wann, wie, wie lange, wo und mit welcher Hilfe die Hausaufgaben erledigt werden sollten.

Dennoch gibt es einige Punkte, die für alle Kinder und Lehrerinnen unserer Schule zutreffen.

- Versuchen Sie, gemeinsam mit Ihrem Kind einen ruhigen und aufgeräumten Arbeitsplatz festzulegen, der möglichst wenig Ablenkung bietet.
- Sorgen Sie dafür, dass alle benötigten Materialien zu Beginn der Arbeit bereit liegen.
- Legen Sie gemeinsam den Zeitpunkt am Nachmittag fest, an dem die Hausaufgaben möglichst immer erledigt werden.
- Stehen Sie möglichst für Fragen zur Verfügung, lassen Sie aber bitte Ihr Kind zuerst **selbst** die entsprechenden Arbeitsaufträge lesen und umsetzen.
- Wenn Ihr Kind häufig viel länger braucht als vereinbart (1./2. Schuljahr bis 30 Min., 3./4. Schuljahr bis 60 Min. täglich), sprechen Sie bitte mit den entsprechenden Lehrerinnen, um gemeinsam eine Lösung des Problems zu erreichen.
- Sie dürfen Ihrem Kind sicherlich Tipps geben und kleine Hilfestellungen. Wenn Sie aber das Gefühl haben, es ist etwas grundsätzlich unverstanden, sagen Sie uns Bescheid (ruhig auch durch eine kurze Notiz in der Postmappe).
- Achten Sie mit Ihrem Kind darauf, dass die Hausaufgaben vollständig erledigt werden. Weigert sich Ihr Kind aber immer wieder, lassen Sie es ruhig ohne Hausaufgaben in die Schule kommen. Allein durch die peinliche Situation in der Klasse ändert sich häufig schon etwas.

5 Schritte auf dem Weg zum selbständigen Erledigen der Hausaufgaben:

Im Rahmen des Info-Abends für „werdende Schulleitern“ September 2006 lag der Schwerpunkt auf dem Umgang und der Bewältigung von Hausaufgaben. Dabei sind verschiedene Hilfen herausgearbeitet worden, die wir für so wichtig erachten, dass wir sie Ihnen an die Hand geben wollen, in der Hoffnung, dass Ihnen und Ihrem Kind so die Bewältigung der Hausaufgaben erleichtert wird.

Zunächst ist es wichtig, dass sie die folgenden 5 Schritte beachten, so dass Ihr Kind möglichst schnell zum selbständigen Erledigen der Hausaufgaben kommt:

1. Versuchen Sie die Bitte „Mama, ich kann das nicht, kannst du mir helfen?“ zu ignorieren und signalisieren Sie Zuversicht:
⇒ „Ich glaube, dass du das kannst. Ich traue dir das zu!“
2. Lassen Sie sich ggf. die Aufgabenstellung erklären
⇒ „Was sollst du denn tun? Erklär mir das mal.“



3. Fragen Sie nach, wie die Aufgabe in der Schule erklärt wurde
 - ⇒ „Hast du ein Beispiel im Heft?“
 - ⇒ „Was stand denn an der Tafel?“
 - ⇒ „Was hat die Lehrerin gesagt?“
4. Versuchen Sie ein Beispiel zu geben – wenn das nicht ausreicht, Notiz an Lehrerin ins Heft. (mehrere Beispiele verwirren nur)
5. Für den Fall, dass die 4 Punkte nicht erfolgreich waren oder immer wieder Schwierigkeiten auftauchen, suchen Sie das Gespräch mit der Lehrerin

Hinzu kommt, dass Sie die Hausaufgaben mit Ihrem Kind planen sollten, so dass Ihr Kind nach einiger Zeit sowohl die Zeiteinteilung, als auch die Durchführung der HA allein schafft.

3. Hausaufgaben im Rahmen der OGATA

- Es bestehen fest eingeteilte Gruppen zur Hausaufgabenbetreuung, in denen aufgeschrieben wird, wer teilnimmt und evt. wie lange.
- Die Leiterin der Gruppe sorgt für eine gute Arbeitsatmosphäre. Dazu gehört das Herunterstellen aller Stühle und die Gewährleistung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre.
- Die Kinder teilen ihre Arbeiten selbst ein und zeigen die erledigten „Fächer“ der Leiterin. Kontrolliert wird nur auf Vollständigkeit und auf „grobe“ Richtigkeit.
- Wählt ein Kind sich zusätzliche Aufgaben, ist dies immer erlaubt.
- Die Leiterin gibt je nach Situation und Kind Tipps und Hilfestellungen. Die Hausaufgabenbetreuung ist jedoch keine Nachhilfe und kann diesem Anspruch nicht gerecht werden.
- Wenn die Leiterin wiederholt das Gefühl hat, das Kind ist überfordert (oder stark unterfordert), spricht sie zeitnah die Klassenlehrerin an.
- Die Klassenlehrerin wendet sich auch an die Leiterin der Hausaufgabenbetreuung, wenn Hausaufgaben mehrmals nicht in Ordnung sind.
- Die Kinder gehen zurück in die OGATA, wenn die Aufgaben erledigt sind.
- Nur in Ausnahmefällen nehmen sie an beiden Hausaufgabengruppen teil, da dann offensichtlich die Hausaufgaben zu schwierig oder zu umfangreich sind.
- Stört ein Kind massiv die Hausaufgabenbetreuung, muss es diese verlassen und die Hausaufgaben zu Hause erledigen. Es erfolgt ein Eintrag im Aufgabenheft und eine Benachrichtigung der Klassenlehrerin. Möglicherweise muss ein Kind dann an einer anderen Hausaufgabengruppe teilnehmen.
- Es ist die Aufgabe der Eltern die Aufgaben abschließend zu kontrollieren und gegebenenfalls mit einem eigenen Kommentar zu versehen. Gut wäre, diese Kontrolle mit dem Packen des Tornisters für den nächsten Tag zu verbinden, da dies vielen Kindern Schwierigkeiten bereitet.



4. Hausaufgabenkontrolle in der Schule

- Wir überprüfen immer, ob die Hausaufgaben gemacht wurden und führen darüber Buch.
- Hausaufgaben werden „gewürdigt“. Dies kann aber auch durch ein Einsammeln der Hefte am Ende der Woche geschehen.
- Es kann nicht jede einzelne Aufgabe auf Richtigkeit überprüft werden; es werden aber immer Stichproben gemacht. Wir bitten jedoch die Schüler uns mitzuteilen, wenn etwas schwierig oder unverständlich war.
- Auch gegenseitiges oder eigenes „Nachsehen“ der Hausaufgaben und z.B. die „Bewertung“ der eigenen Anstrengung durch vereinbarte Zeichen ist eine Kontrollmöglichkeit.
- Wir notieren evtl. Fehlen der Hausaufgaben (oder auch einzelner Teile) und verpflichten Ihr Kind dann gegebenenfalls zu einer Stunde mehr Unterricht. (Dies geschieht nach vorausgegangener Information.)

Diese Punkte sind uns besonders wichtig:

- Wenn Hausaufgaben zu Hause häufig stressig sind und zu Spannungen führen, sprechen Sie uns an. Genauso bitte auch, wenn Sie den Eindruck haben, die Hausaufgaben sind dauerhaft zu einfach und bieten keine Lernmöglichkeit für Ihr Kind.
- Es gibt keine allgemeingültige Aussage dazu, wie mit der Differenzierung der Hausaufgaben oder auch dem Maß der Unterstützung bei den Kindern verfahren werden soll. Was bei dem einen Kind genau richtig ist, führt bei dem anderen möglicherweise zu einer noch stressigeren Situation.
- Nur durch persönliche Gespräche und individuelle Absprachen, können wir versuchen, den richtigen Weg für Ihr Kind zu finden.